

NWDH Holding

Weiteres Erfolgjahr abgeschlossen

In der 105. ordentlichen Hauptversammlung am 12.11.2013, die erneut im eigenen Hefe Hof-Center am Firmensitz in Hameln stattfand, legte Alteinvorstand Dr. Jobst-Walter Dietz den 35 anwesenden Aktionären einen Jahresabschluss vor, mit dem die ohnehin schon sehr erfreulichen Vorjahreswerte (s. NJ 1/13) nochmals überboten wurden. Die Anteilseigner erhielten erneut eine hohe Dividende von 15 % auf den Nominalwert von € 55 und somit € 8.25 je Aktie.

Rücklagen gestärkt, Dividende gezahlt

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2012/13 (31.03.) auf knapp € 1.2 (0.85) Mio. verbessert. Nach Abzug des auf € 331 365 (274 000) gestiegenen Steueraufwands verblieb ein um 49.6 % höherer Jahresüberschuss von € 855 806 (572 000). Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von € 455 288 (397 000) und abzüglich der von NWDH traditionell hohen Zuführung zu den Rücklagen von € 427 903 (286 000) ergab sich ein auf € 883 191 (683 000) gewachsener Bilanzgewinn, der von der Hauptversammlung bei einer erneut hohen Präsenz von 94.6 % wie folgt verwendet worden ist: Weitere € 400 000 wurden den Gewinnrücklagen zugeführt, € 227 700 dienten zur Zahlung der Dividende und € 255 491 sind auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Mieterfolge im schwierigen Markt

Der Umsatz der NWDH Holding AG kletterte im Berichtsjahr weiter um 4.6 % auf € 3.05 (2.91) Mio. Zu diesem Anstieg trugen vor allem die gewerblichen Mieterlöse durch Vermietung im Vorjahr umgebauter und sanierter Flächen, insbesondere für die Hamelner Sportbox, sowie des im Spätherbst 2011 sofort vermieteten Neubaus eines Getränkemarktes bei. Insgesamt konnte bei den gewerblichen Mieten eine Steigerung von 6.9 % auf € 1.39 (1.3) Mio. erzielt werden.

Aber auch bei den Wohnimmobilien im umfangreichen eigenen Immobilienbestand konnte das Management eine leichte Verbesserung der Mieterlöse (ohne Nebenkosten) auf € 822 000 (811 000) erreichen. Dr. Dietz berichtete von einem abermals unter 5 % liegenden Leerstand; diese gute Vermietungsquote sei in Hameln nach wie vor nicht marktüblich. Die Investitionen für Fassaden- und Treppenhaus-Sanierungen sowie für neue Balkone würden sich in Verbindung mit einer guten Mieterbetreuung auszahlen, ergänzte er.

Stabile zweite Ertragssäule

Trotz eines unverändert schwierigen Marktumfelds bei Backhefe und Backmitteln lieferte die zweite Ertragssäule von NWDH, das Beteiligungsgeschäft in dieser Sparte, mit unverändert € 1.4 Mio. einen sehr positiven Beitrag zum Jahresergebnis.

Die Verbesserung der Sonstigen betrieblichen Erträge auf € 310 000 (243 000) ist auf die Zuschreibung zum Buchwert der Anteile an der Hefe Hof Center GmbH & Co. KG mit € 158 000 (94 000) zurückzuführen.

Mit 56.7 (56.9) % verfügt die NWDH Holding AG weiterhin über eine erfreulich hohe Eigenkapitalquote.

Beteiligung in Weißrussland geplant

Nach reiflicher Überlegung hat die Verwaltung der NWDH Holding entschieden, sich am Bau einer neuen Hefefabrik in Weißrussland zu beteiligen. Dr. Dietz führte zu diesem Vorhaben aus: „Der Staat ist auf uns zugekommen; dieser Chance konnten wir uns nicht entziehen.“ Trotz der politischen und wirtschaftlichen Risiken in diesem Land werden die Chancen „einer strategischen Osteuropa-Expansion höher eingeschätzt“. Dr. Dietz fügte ergänzend hinzu, dass bei diesem Projekt „der Staat mit im Boot“ sitzt.

Handel bei Valora. Kurse am 17.12.2013: € 544.50 G (300 Stück) / € - B (0 Stück). Letzter gehandelter Kurs am 05.07.2004: € 275 (1 St.).

Peter Wolf Schreiber

Nabag Anlage- und Beteiligungs-AG

Portfolio zum 30.11.2013

Alleinvertand Prof. Dr. Burkhard H. Götz berichtet ausführlich über die Situation des Unternehmens zum 30.11.2013. Unter Berücksichtigung aktueller Kurse verfügte die Nabag über ein Eigenkapital von € 568 000; zum Jahresende 2012 lag dieser Wert bei € 520 000. Der Zuwachs beläuft sich demnach auf 9.2 %. Bezogen auf eine Aktie errechnet sich ein Kurs von € 0.98 gegenüber 0.90 zum 31.12.2012. Die Nettoliquidität zum Stichtag beträgt ca. € 14 000.

Die größten Positionen

Die größten Positionen mit einem aktuellen Wert von jeweils über € 30 000 sind

- 10 000 Stück Marseille-Kliniken AG, aktueller Kurs € 4.93, Kaufkurs € 3.97 (letzter Kauf am 29.08.2012);
- 600 Stück Siemens AG, aktueller Kurs € 97.20, Kaufkurs € 89.22 (letzter Kauf am 30.09.2013);
- 4500 Stück TUI AG, aktueller Kurs € 10.69, Kaufkurs € 9.52 (letzter Kauf am 31.05.2013);
- 1400 Stück Deutsche Bank AG (Bonuszertifikat von UBS), aktueller Kurs € 39.85, Kaufkurs € 35.81 (letzter Kauf am 09.05.2013);
- 3700 Stück TUI AG (Bonuszertifikat von Vontobel), aktueller Kurs € 10.68, Kaufkurs € 9.04 (letzter Kauf am 18.06.2013);
- 3700 Stück E.ON SE (Bonuszertifikat der Commerzbank), aktueller Kurs € 13.88, Kaufkurs € 13.39 (letzter Kauf am 22.10.2013);

- 3600 Stück E.ON SE (Bonuszertifikat von UBS), aktueller Kurs € 13.50, Kaufkurs € 13.16 (letzter Kauf am 15.10.2013);
- 4820 Stück Klöckner & Co (Bonuszertifikat von HSBC), aktueller Kurs € 10.95, Kaufkurs € 10.34 (letzter Kauf am 29.09.2013);
- 2910 Stück K+S AG (Bonuszertifikat der Deutschen Bank), aktueller Kurs € 17.94, Kaufkurs € 17.16 (letzter Kauf am 11.10.2013).

Insolvenz der getgoods.de AG

Hierzu teilt der Vorstand mit: Am 11.11.2013 wurden 5400 getgoods.de-Aktien zu je € 1.03 und am 13.11.2013 weitere 12 000 Aktien zu je € 0.77 veräußert; die entsprechenden Käufe erfolgten mit

- 400 Stück zu je € 2.85 (am 16.07.2012),
- 5000 Stück zu je € 2.81 (vom 31.08. bis zum 03.09.2012),
- 12 500 Stück zu je € 2.78 (am 06.12.2012).

Überdies wurden am 29.10.2013 in Höhe von € 10 000 Nennwert die getgoods.de-Anleihe 2012 (15/17) zum Preis von je 62.05 % erworben.

Am 15.11.2013 hat die getgoods.de AG einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt.

Staatsanwälte im Einsatz

Wenige Tage nach dem Insolvenzantrag wurden das Firmengelände und Privatwohnungen der Geschäftsführer durchsucht. Ermittelt wurde wegen des Verdachts auf Unterschlagung und wegen eines möglichen Verstoßes gegen das Aktienrecht, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft in Frankfurt (Oder) gem. Börsen-Zeitung vom 20.11.2013.

Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. veröffentlichte am 19.11.2013 zu der Insolvenz folgende Mitteilung: „Die negative wirtschaftliche Entwicklung der getgoods.de AG kam relativ überraschend. Kurz zuvor vermeldete der Vorstand des Betreibers von mehreren Internetshops noch relativ positive Umsatzzahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 und bekräftigte durch die Akquisition von zwei Internetshops auch die zukünftigen Wachstumsziele. Die nun eingetretene Zahlungsunfähigkeit kam daher aus Sicht der SdK eher überraschend, da auf ein solches Risiko in den Finanzberichten und Meldungen zuvor nie hingewiesen worden ist.“

Wer wusste frühzeitig mehr?

Dass dieses Risiko jedoch neben dem Vorstand auch mehreren größeren Investoren bekannt gewesen sein sollte, zeigen die bereits in den Monaten zuvor stark rückläufigen Kurse der von der Gesellschaft emittierten Wertpapiere. Sowohl der Aktienkurs als auch der Kurs der Anleihe entwickelten sich bereits vor der Insolvenzantragstellung stark negativ. Die SdK geht davon aus, dass in diesem Zusammenhang evtl. Gesetzesverstöße vorliegen.“

Handel bei Valora. Kurse am 17.12.2013: - G (0 St.) / € 1.10 B (2250 St.). Letzter gehandelter Kurs am 27.09.2013: € 0.70 (1620 St.).

Klaus Hellwig